

## Ein Erfolgsstück in 15 Akten

Tournee der Fahrenkruger Fűrwehr Speeldeel fand ihren Abschluss im Kleinen Theater Wahlstedt

Autorin Regine

Wroblewski hat mir

bei der Inszenierung

freie Hand gelassen.

Jutta Gade,

Regieleiterin

2 Im Herbst startet die

50. Theatersaison der Fahrenkruger Speeldeel. Das Stück steht noch nicht fest.

Von Karsten Paulsen



Zum erfolgreichen Abschluss der 49. Theatersaison nehmen die Darsteller der Fahrenkruger Fűrwehr Speeldeel gerührt den verdienten tosenden Applaus der Zuschauer in Wahlstedt entgegen. ©

**Wahlstedt / Fahrenkrug.** Die 49. Spielzeit 2018/2019 der Fahrenkruger Fűrwehr Speeldeel fand mit drei erneut ausverkauften Vorstellungen im Kleinen Theater am Markt in Wahlstedt einen würdigen und vergnüglichen Abschluss. Das Haus am Rudolf-Gußmann-Platz 1 hat als letzte Station der Tournee bereits eine lange Tradition.

Die plattdeutsche Komödie „Arthur in annere Ümstänn“ von Regine Wroblewski geriet auf der Tournee mit 15 öffentlichen Aufführungen unter der Regie von Jutta Gade zu einem Erfolgsstück auf der ganzen Linie. Die überwiegend ausverkauften Aufführungen sprechen für sich.

Auch in Leezen standen die Fans des niederdeutschen Theaters Schlange, um eine Karte zu bekommen. Alle fünf Vorstellungen in Teegens Gasthof, zum Teil bei einer gemütlichen Kaffeetafel, waren ausverkauft. Dort mischte sich die Autorin Regine Wroblewski, die auch für die vorherige Komödie „Käte maakt Sluss“ verantwortlich zeichnete, unter das Publikum. Sie freute sich mit den Zuschauern, dass ihr Theaterstück von der Speeldeel so gut umgesetzt wurde.

Geringfügige Abweichungen vom Original schmälerten den Erfolg keineswegs. Die Autorin habe ihr da „freie Hand“ gelassen, gab Regieleiterin Jutta Gade zu verstehen. Souffleuse Anke Böttger hatte auch in Wahlstedt einen ruhigen Abend, da die Spieler das Lustspiel textsicher und souverän auf die Bühne brachten. Speeldeel-Fan Hans Schnack-Friedrichsen aus Kleinkummerfeld gefiel die Handlung mit den zahlreichen menschlichen Verwicklungen und flotten Sprüchen, die wie aus dem Leben gegriffen seien. Der häufige Szenenapplaus und die Lachsalven zeigten, dass trotz der Länge des Stückes keine Langeweile aufkam.

Speeldeel-Vorsitzender Bernd Reimers, der den menschen-scheuen und introvertierten Arthur spielte, dankte Jutta Gade und den Theaterkollegen für den nimmermüden Einsatz während der ganzen Saison, die mit der Premiere am 17. November in Fahrenkrug ihren Anfang genommen hatte.

Am Erfolg beteiligt waren außerdem, jeder auf seine ihm eigene Weise bei der Umsetzung seiner Rolle, die unverwechselbare Marianne Kruse als Oma Helga, Klaus Funk als Arthurs wenig beliebter Vater Ludwig, Corinna Engel als uneheliche, unkomplizierte Tochter Tina, Jutta Kahler als Tinas Mutter Angelika, Anna Jürgensen als Krankenschwester Sabine und Bernd Rother als Arthurs Studienkollege und Jugendfreund Klaus.

Nachdem am Sonntag der letzte Vorhang gefallen war, belohnten sich Spieler und Angehörige und die Regieleiterin mit einem gemeinsamen Essen.

Im Herbst startet die 50. Theatersaison der Fahrenkruger Speeldeel. Darauf freuen sich die Mitglieder der Speeldeel schon. Bis Ostern soll dann das für das Jubiläum passende Theaterstück ausgewählt sein und bekannt gegeben werden.

2/3



Oma Helga (Marianne Kruse, links) hilft der schwangeren Enkelin Tina (Corinna Engel) mit entspannenden Übungen. Zuschauer sind Ludwig (Klaus Funk, links) und Klaus (Bernd Rother). ©